

Rezensionen von Buchtips.net

Mary H. Herbert: Das Erbe der Zauberin

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-453-52453-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 2,99 Euro (Stand: 30. April 2025)

Die Hauptrolle in Mary H. Herberts Abschlussband der Gabria-Saga spielt die blinde Enkeltochter Anwin. Das Abenteuer von Gabria und Anwin beginnt damit, dass sie in einen Hinterhalt geraten und schwer verletzt gefangen genommen werden. Dabei erleiden sie jedoch nicht das gleiche Schicksal wie andere kriegsgefangene Frauen, denn scheinbar hat der Herrscher der Angreifer noch Pläne mit ihnen. Lediglich ein Hunnuli kann fliehen und warnt die Clans aus den Ebenen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die nomadisierenden Clans zwar die fremden Ankömmlinge beobachtet, aber nichts gegen sie unternommen. Schlimmer wird es für die Clans, als die Reiter über sie herfallen. Gewappnet in magieresistenten Rüstungen und mit mächtigen Waffen entpuppen sie sich als schier unüberwindbare Krieger. Der Klan der Khulunin bezahlt das fast mit ihrer kompletten Auslöschung. Die kopflose Flucht wird nur von wenigen Kriegern gedeckt. Bei der Verteidigung stirbt schliesslich Athlone, der Häuptling der Khulunin.

Der Plan der Angreifer liegt fest. Ihr Ziel ist ein ganz bestimmter Punkt des Gebirges. Gabria kann durch Verhandlungen freikommen, doch Anwin bleibt bei den Fremden als Geiseln, damit sie unbelästigt zu ihrem Ziel gelangen können. Anwin hingegen versucht in Zusammenarbeit mit dem Drachen Telerund die Pläne der Invasoren zu verhindern, denn am Ende steht die Versklavung ihres Landes.

Das vorliegende Buch ist ein mitreissendes Meisterwerk gelungener Abenteuer-Fantasy, um es ein wenig übertrieben zu sagen. Das Buch ist sehr angenehm zu lesen. Die Heldenfiguren und deren Beiwerk werden durchaus freundlich und einnehmend beschrieben, während die Angreifer in ihrer Gesamtheit eher etwas lieblos beschrieben sind. Von der ersten Seite an bemerkte der Leser, dass es weder an Spannung, noch an Humor oder Magie und Liebe Mangel leiden würde. Der Handlungsstrang der Erzählung ist sehr geradlinig, wie auch in den Vorgängerbüchern. Damit wird das Ende natürlich vorhersehbar.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[28. September 2008]